

## Bericht vom Bundesseniorenausschuss (BSA) Klausur vom 12. bis 15. November 2014

Senioreninfo 26

Liebe Kolleginnen,  
liebe Kollegen,

die BSA-Klausur befasste sich intensiv mit den Orgawahlen, insbesondere mit der Bundesseniorenkonferenz am 13./14. April 2015 in Berlin. Aber nicht nur die demokratischen Abläufe in einer demokratischen Gewerkschaft beschäftigten die BSA-Mitglieder, sondern gleichermaßen die politische Weichenstellungen, die in unser tägliches Leben eingreifen werden oder können, wie beispielsweise die Energiewende und die geplanten Freihandelsabkommen. Hierüber berichteten zur Energiewende Andreas Scheidt, Bundesvorstandsmitglied und Fachbereichsleiter für Ver- und Entsorgung, sowie Norbert Reuter, Ressort Wirtschaftspolitik, zu TTIP und Co.

### Frank Bsirske nahm sich viel Zeit für die SeniorInnen

Zur Begrüßung hob Frank Bsirske hervor, welcher Chancenreichtum die SeniorInnen für ver.di bedeuten, und wie wichtig ihre Unterstützung für eine so-



ziale Demokratie ist.

Und wo es in unserem Land an sozialer Demokratie mangelt, zeigte Frank Bsirske im weiteren Verlauf seines Vortrags auf. Da gibt es zum Einen die prekären Arbeitsverhältnisse, die vor allem im Dienstleistungssektor zu finden sind und deren Ausgangspunkt die Agendapolitik war. Ebenfalls gehören dazu die Konditionen für Leiharbeitsverhältnisse, Werks- sowie befristete Arbeitsverträge. Hinzu kommt, dass sich viele Arbeitgeber in den letzten Jahren ihrer Verantwortung entzogen haben und aus den Arbeitgeberverbänden ausgetreten sind, um so Tarif ungebunden, die Entgelte frei und unabhängig gestalten zu können. um darüber hinaus auch noch die Beschäftigten in eigens dafür ausgegliederten Arbeitseinheiten in diese Neufirma ver-

setzen zu könne. Das bedeutet ebenfalls, dass diese MitarbeiterInnen am gleichen Arbeitsplatz einen neuen Vertrag mit schlechteren Bedingungen vorgelegt bekommen.

Bei all dem ist es sicherlich ein Lichtblick, dass es ver.di nach Jahre langem Streit gelang, den Mindestlohn durchzusetzen.

Und es gelang auch, die strengen Maßstäbe für die Genehmigung der Allgemeinverbindlichkeit eines Tarifvertrages durch eine kleine Formulierung zu entschärfen, indem die Formulierung des „öffentlichen Interesses“ als Begründung greift und eine Ablehnung schwerer macht.

### Amazon und kein (Streik-)Ende

Geht es vordergründig beim Amazon-Streik um einen anderen Tarifvertrag, steht doch in Wirklichkeit dahinter, dass hier amerikanische Arbeitsverhältnisse ohne Mitsprache und Mitbestimmung etabliert werden sollen. In einer Online-Petition an den Chef von Amazon appelliert Christian Kläring,

Mitarbeiter aus Bad Hersfeld, für faire Arbeitsbedingungen. Bitte beteiligt Euch und unterschreibt die Petition. Sie ist über den unten stehenden Link zu erreichen.

<http://senioren.verdi.de/themen/politik-gesellschaft/++co++bb104d32-6d7f-11e4-8b69-525400248a66>



franky242/  
FreeDigitalPhotos.net

### CETA, TISA. TTIP

Sehr geheim wurden und werden diese drei Freihandelsabkommen behandelt. Peu à peu gelangten Einzelheiten an die Öffentlichkeit, und diese Einzelheiten sind alarmierend. So werden Arbeitnehmerrechte vernachlässigt, und es drohen Privatisierungen der gesellschaftlich notwendigen Dienstleistungen, wie etwa des öffentlichen Personennahver-

kehr oder des öffentlichen Bildungswesens.

Beunruhigend sind die geplanten internationalen Schiedsgerichte (ISS), die an der staatlichen Gerichtsbarkeit vorbei Recht sprechen. Diese Schiedsgerichte können angerufen werden, wenn ein Unternehmen durch gesetzliche Maßnahmen in einem Partnerland Gewinneinbußen hinnehmen muss. Es werden Richter ernannt, die Mitarbeiter internationale Wirtschaftskanzleien sind. Sie fällen die Urteile und verdienen gut daran. Berufungen gegen die Urteile dieser Schiedsgerichte sind nicht zugelassen. Als Beispiel für die Möglichkeit einer Klage sei hier der französische Umweltdienstleister Veolia erwähnt, der Ägypten wegen der Einführung des Mindestlohns verklagt.



#### Deshalb fordert ver.di zu diesen Abkommen

- Vollständige Transparenz und Beteiligung der Zivilgesellschaft;
- keine Absenkung von sozialen, Umwelt- und anderen Standards und des Datenschutzes, Annäherung an höchstes Niveau; Ziellandprinzip;
- ILO-Kernarbeitsnormen müssen ratifiziert und beachtet werden;
- keine Einschränkung demokratischer Gestaltung und Regulierung;
- kein paralleles Rechtssystem durch ISS;
- öffentliche Dienstleistungen komplett ausnehmen;

Der Vortrag von Norbert Reuter kann auf der ver.di-Internet-Senioren-Seite gelesen oder heruntergeladen und nachvollzogen werden.

<http://senioren.verdi.de/themen/politik-gesellschaft/++co++9b56a002-1642-11e4-85d7-525400248a66>

#### Energiewende:

##### ver.di fordert Kapazitätsmarkt

Die konventionelle Stromerzeugung in Deutschland steht unter massivem wirtschaftlichen Druck. Die

Stilllegungsliste der Bundesnetzagentur umfasst inzwischen 50 Kraftwerksblöcke. Damit sind nicht nur hoch qualifizierte Arbeitsplätze in Gefahr, die für die Gestaltung der Energiewende dringend erhalten werden müssen, sondern gefährdet auch die Versorgungssicherheit, führte Andreas Scheidt aus. Deutschland braucht ein neues Marktsystem und deshalb fordert ver.di den Kapazitätsmarkt. Denn der Kapazitätsmarkt soll gewährleisten, dass jederzeit die notwendige Strommenge zur Verfügung steht, wenn die Sonne nicht scheint oder der Wind nicht bläst. Durch den Kapazitätsmarkt und der zusätzlichen Förderung hocheffizienter Anlagen in Kraft-Wärme-Kopplung ist auch eine volkswirtschaftliche sinnvolle Lösung möglich. Anlässlich der Demonstrationen am 08. Oktober 2014 wurde ein Clip erstellt, der unterhaltsam die Problematik aufzeigt.

<http://www.youtube.com/watch?v=krrmbwkcOx4&feature=youtu.be>

<http://www.youtube.com/watch?v=krrmbwkcOx4&feature=youtu.be>

#### Rolf Becker: So wird Geld verdient



Der Hamburger Schauspieler Rolf Becker besuchte den BSA und las literarische Texte zum Thema Geld - von der Antike bis zur Gegenwart. Und es ist bemerkenswert, dass die zitierten Aussagen teilweise 2000 Jahre alt waren und immer noch aktuell sind.

#### Seminar für die Qualifizierung vor Ort

Das Seminar richtet sich an SeniorInnen, die ihr ehrenamtliches Engagement weiterhin in ver.di einbringen möchten.

Der 1. Teil findet im Mai 2015 statt

[http://bildungsportal.verdi.de/seminare\\_programm\\_einzel.php?si=54704fe1ec343&view=&lang=1&hauptkategorie=&unterkategorie=&id=5426b73e4d8e6](http://bildungsportal.verdi.de/seminare_programm_einzel.php?si=54704fe1ec343&view=&lang=1&hauptkategorie=&unterkategorie=&id=5426b73e4d8e6)

und Teil 2 im Oktober und dient dem Erfahrungsaustausch bei der Umsetzung des 1. Teils

[http://bildungsportal.verdi.de/seminare\\_programm\\_einzel.php?si=54704fe1ec343&view=&lang=1&hauptkategorie=&unterkategorie=&id=5426b7c0a4386](http://bildungsportal.verdi.de/seminare_programm_einzel.php?si=54704fe1ec343&view=&lang=1&hauptkategorie=&unterkategorie=&id=5426b7c0a4386)

[http://bildungsportal.verdi.de/seminare\\_programm\\_einzel.php?si=54704fe1ec343&view=&lang=1&hauptkategorie=&unterkategorie=&id=5426b7c0a4386](http://bildungsportal.verdi.de/seminare_programm_einzel.php?si=54704fe1ec343&view=&lang=1&hauptkategorie=&unterkategorie=&id=5426b7c0a4386)